

Hallo zusammen,

mein Name ist Keith LaMar, und ich befinde mich derzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika in der Todeszelle. Ich bin ein weiteres Opfer des rücksichtslosen Strebens nach Ungerechtigkeit, das weltweit so weit verbreitet und allgegenwärtig zu sein scheint. Nur dank Menschen wie euch kann jemand wie ich auf die Zukunft hoffen und von ihr träumen. Ich weiß, dass ihr alle seit Jahrzehnten an der Seite meines Vorbildes Mumia Abu Jamal steht, der unter enormen Opfern für sich selbst und seine Familie so viel getan und gegeben hat, um das Feuer der Gerechtigkeit am Brennen zu halten. Er war mir eine enorme Quelle der Inspiration und Unterstützung, und ich möchte euch allen noch einmal dafür danken, dass ihr mich in euren gemeinsamen Aufruf zur weltweiten Abschaffung der Todesstrafe einbezogen habt. Die Frau aus Tennessee, Christa Pike, deren Hinrichtung vor einigen Wochen auf schreckliche Weise verpfuscht wurde, wird von denselben Anwälten vertreten wie ich. Und ich bin empört und betrübt über die banale Brutalität, die hier in Amerika im Namen von Gerechtigkeit und Freiheit begangen wird. Wir können es besser machen. Wir müssen es besser machen.

Beispiele dieser Art zeigen, dass die Machthaber nicht zuhören und nicht aus ihren Fehlern lernen, und es ist unsere Aufgabe, sie daran zu erinnern, dass Macht ohne Weisheit und Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit einer Zukunft ohne Hoffnung gleichkommen – und dass wir gemeinsam diesen rasanten Wettlauf nach unten ablehnen müssen. Nicht in unserem Namen und nicht im Namen dessen, was in der Welt gut und richtig ist. Wir wissen wie immer, dass die Dynamik derzeit zugunsten der Dunkelheit spricht, aber es ist auch wichtig zu wissen, dass uns geholfen wird, wenn wir nach dem Licht greifen. Lasst uns weiterhin nach dem Licht greifen und weiterhin zueinander greifen. Das ist der Schlüssel zum Kampf gegen eine scheinbar unerbittliche Macht. Wir versetzen Berge, indem wir selbst zum Berg werden, indem wir für das eintreten, was gerecht und richtig ist. Ich bin stolz darauf, an eurer Seite zu stehen.

In einem meiner Lieblingsgedichte, „Über das Leben“ des Dichters Nazim Hikmet, heißt es: „Man kann für Menschen sterben – sogar für Menschen, deren Gesichter man nie gesehen hat, obwohl man weiß, dass das Leben das Realste und das Schönste ist ...“ Ich teile dies mit euch allen, um euch daran zu erinnern, dass uns eine seelische Verbindung verbindet, und obwohl wir getrennt und voneinander entfernt zu sein scheinen, können und müssen wir uns vom Wind tragen lassen und uns bewegen lassen. Ich bin bewegt von eurem Engagement und eurer Unterstützung für mich, jemanden, dessen Gesicht ihr noch nie gesehen habt, und ich erwidere eure Solidarität und Unterstützung, während ihr euch zusammenschließt, um Ungerechtigkeit auf der ganzen Welt zu bekämpfen. Wenn wir füreinander sterben können, können wir auch füreinander LEBEN – für Menschen, deren Gesichter wir noch nie gesehen haben. Möget ihr weiterhin die Kraft und die Konzentration finden, den Kampf fortzusetzen. Und denkt daran: WIR

WERDEN SIEGEN.

Mit Liebe und von ganzem Herzen

Keith LaMar